

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1930

301 (31.10.1930) Wandern und Reisen



Herbstzeit im Markgräflerland.

Nun ist auch der 1930er unter Dach und Fach gebracht; hoffentlich ist er ebenso gut geraten wie seine Vorgänger. — Welches Ereignis diese Weinlese und das Beschaffen in einer so weiträumigen Gegend wie unserem Markgräflerland ist, schildert die folgende hübsche Skizze:

Unter klarem, blaßblauem Herbsthimmel liegt das Markgräfler Weinland, Spinnfäden schweben in der stillen Luft, ein Vogel singt im Busch sein Abschiedslied. Lieber den Wein- und Waldhügeln stehen die Berge im bunten Kleid, vom Hochblauen herab leuchtet braun und lila das Buchenlaub, am Reusenfels drüben brennt der Ahorn und selbst der Müllheimer Eichwald bräunt sich schon und rüstet auf den Winter. Zu



Eine hübsche Markgräflerin.

den Aehren aber reist still die süße Ernte des Landmannes, sorglich behütet vom Hammer, der ab und zu nach trockenem Staren schickt und der, wenn er all ist, der Zeiten gedenkt, wo das Strohhalm, das „Schänbel“, von Jung und Alt besser respektiert wurde als heute die schöngemalten Tafeln, die am Rand der Weinberge verkünden: „Das Verreten dieses Nebweges ist bei 20 Mark Strafe verboten.“

Drinnen im Dorf tagt der Gemeinderat und beschließt mehr oder minder einstimmig: Herbstanfang am Montag. Nun geht es wie ein Lauffeuer durch den Ort: „Am Montag herbstliche mer“; die letzten Vorbereitungen werden getroffen. Herbstfas mit vielen Löchern wird eingekauft und zur festgesetzten Zeit zieht Jung und Alt hinaus, hinauf in den dufenden Nebelberg, um die mühsam verdiente Ernte zu bergen. Morgens, wenn die Nebel noch über der Bezirksstadt Müllheim brauen, wenn die hübsche Wingerin kalte Händchen hat und der Großvater ein Tröpfchen an der Nase, da ist's noch still. Aber bald blüht die Sonne hinterm Blauen hervor, lebhafter wird das Gespräch in den Nebgassen, der Bückträger darf sich einen Scherz erlauben oder gar einen Kuß einheimen für die Auffindung hängender gelassener Trauben, die Mädchen heben zu singen an und die Buben entzünden den Pulverstoch, der wie toll um die gefüllten Dergell springt. Da geht auch Dir, der Du als Gast im Nebland weilst, das Herz auf über all dem Schönen, was auf Dich eindringt. Du siehst auf sanftgeneigten Halben die fruchtschweren Reben weitenweit sich erstrecken, worin ein fleißiges, uraltes Bölfchen schafft, Du siehst drinnen die altalemannischen Kirchtürme von Brüglingen oder Feldberg oder Gaggen und darüber das stolze Gebirge im Herbstgewand, da müdest Du von Stein sein, wenn Du nicht laut in das Jauchzen Deiner Nachbarin einstimmen wolltest, heimattlich und wunschlos.

Immer höher steigt die Sonne, immer lauter ertönen die Nieder, die weißen Kopftücher werden gelockert, der Bückträger beugt sich immer wieder über das Leitrad und läßt seine Last hinabrieseln durch den weispennäutigen „Dut“. Schon rollt der erste Wagen voll süßer Last nach Hause, jubelnd wird der zweite gefüllt, fast ohne Pause wird durchgearbeitet, und wenn die Sonne über Burgund steht, so scheint sie in lachende, zufriedene Gesichter. Singend zieht das Wingervolk heimwärts, der Hammer dröben im verlassenen Berg läßt den letzten Schuß tragen und vom alten Kirchturm läuten die Wehzeitlöden.

Für die Männer ist noch keine Zeit zu feiern. Im Keller oder Schopf ist die Trotte aufgestellt, der bräunliche Saft entquillt, der von Zeit zu

Zeit mit ernsthafter Feierlichkeit ins Faß transportiert wird. Gesund soll er sein, der süße Traubensaft, sonst müßten ihn ja Badenweilers Kurgäste nicht literweise trinken, aber die fernigen Alemannen in den Ortschaften zwischen Rhein und Schwarzwald, die können warten bis er „federweiß“ ist oder „hrest“. O wie süß es sich da so behaglich bei Ruß und Schwarzbrot am Oestisch des Lenen, Ochsen oder Rebstocks, der Blume oder Krone! Du hast ordentlich Deine Freunde dran, wie die schaffensmüden Männer wieder jung werden, wie sie mit dem feinen Humor ihrer Rasse erzählen von alten Zeiten und wilden Bubenjahren, und das Beste ist, daß man selber das Blut frischer und rascher durch die Adern freisen spürt.

Dr. Scheffelt.

Die Sonntagswanderung

Ailingenmünster-Treitelskopf-Burg Landeck — Ailingenmünster (4 Std.).

Bahn nach Ailingenmünster (Sonntagskarte 2. Kl. 3.30, 3. Kl. 2.30 Mk.), Karlsruhe ab 7.40 (Ailingenmünster an 9.48). Von Ailingenmünster (167 m; Geburtsort des pfälzischen Dichters Aug. Becker; alte Klostergebäude) über das Schloßpfel (355 m; Reife der „Waldburg“) und den Heidenbusch (440 m; berühmter Aussichtspunkt) zum Treitelskopf (500 m; Aussicht vom 10 m hohen Turm noch umfassender als vom Heidenbusch). Dann weiterhin ausfallsreich in schöner Wanderung am 70 m hohen Hundsfelsen (alpine Kletterei) vorüber zur Ruine der Burg Landeck (301 m; 20 m hoher, aus dem 12. Jahrhundert stammender Bergfried; Aussicht). Von hier auf gut bezeichnetem Fußwege hinunter zur Landstraße und zurück zum nahen Ailingenmünster. Rückfahrt 17.18 (Karlsruhe an 19.09), 20.13 (22.45).

Wandern im Schnee.

In der Gletscherwelt des Jungfraumassivs.

Schweizer Reisebrief.

Wenige wird es geben, die damit zufrieden sind, vom Höhenweg in Interlaken aus die Jungfrau in Ewigkeit verschleiert sitzen zu sehen, aber noch weniger, die hinauffahren zum Jungfraujoch und dort halt der berühmten Aussicht ein undurchdringliches Nebelmeer zu finden. Die technische Anlage der Jungfrauabahn mitten durch den Fels hindurch mit den beiden Ausguckstellen auf den Stationen Eigwand und insbesondere Eismeer wird zwar ebenso interessant, wie das komfortable Berggasthaus, das sich auf dem Joch in 3457 Meter Höhe wie ein Schwalbenneist an die versteinerte Felswand schmiegt. Aber schließlich kommt man nicht hinauf, um ein Hotelzimmer in Eis und Schnee zu schauen, man will die gewaltige Hochgebirgsnatur in ihrer ganzen Erhabenheit hier oben kosten. In diesem Jahre erlebte man oft, vielleicht allzu oft, eine Enttäuschung, so daß man begreiflich findet, wenn das Schweizer Hotelgewerbe, das schon im vorigen Jahre ankam, die Schatten der Weltwirtschaftskrise vorauszuahnen, diese nunmehr, verhärtet durch die Auswirkungen des seit Anfang Juli schlechten Wetters, in besonderer Maße auskosten muß und natürlich sich darüber in Klagen ergeht. Immerhin soll damit nicht die absolute Berechtigung der Klagen anerkannt werden; vielmehr sei kurz betont, daß die heutigen Preise der Schweiz auf allen Gebieten nicht mehr der veränderten Weltwirtschaftslage entsprechen und deshalb einer energischen Senkung bedürfen, will die Schweiz sich nicht von den romanischen Nachbarländern überlägeln lassen. Mit dieser Bemerkung sei jedoch das Wirtschaftliche abgetan; widmen wir uns ganz der Landschaft.

Wie es zur See gehört, nicht bloß die Bewegung von Ebbe und Flut gesehen, sondern

auch einmal ein in Leidenschaft gepeltes Meer erlebt zu haben, so auch für das Hochgebirge Nebel, Schnee und Sturm! Sie bringen Spannung und Kampf und lassen dadurch die einzelnen Schönheiten an wenigen Sonnentagen mit besonderer Inbrunst genießen. Zudem sind Sicht und Luft nach einem ausgiebigen Regentag so rein und klar, wie sonst nie, wodurch abermals die Tiefe des Erlebens verhärtet wird. Und gerade an der Jungfrau! Wenn man bei bewegtem Wetter hinauffährt, wie meistens da die Bilder: Schnee und Eis nicht in sinnender Ruhe, alles machtvolle Bewegung. Wie ein Kolosskopf breitet sich die Gebirgslandschaft vor dem Blick des Wanderers vom Joch-Platzen aus. Gewiß, die Brille ist etwas scharf hier oben, besonders wenn der Schnee in feinen Nadeln rieselt. Aber dann öffnet sich plötzlich die Wolfenwand, Sonne flutet durch einen Spalt hinab in die Menschenwelt, wie ein Spielzeug liegen drunter Interlaken und der Thuner See. — Doch schon ist alles wieder vorbei. Die Wolken brauen und brodeln, schwer stößt sich ein Gewitter an der Bergwand, man ist hoch darüber, die Stimmung wird düster. — Trotzdem fahre man nicht noch mit dem letzten Zug wieder ins Tal. Es kann ein Morgen kommen wie dieser:

Drei Uhr früh, die Stunde des üblichen Aufstehens für den Dochtouristen! Der Tag dämmert, es klart, die Wolken verschwinden, des Himmels tiefe Bläue zieht herauf. Herrgott, ein schöner Tag! Die Alpmaloden gehen, schon nach wenigen Minuten sind die nicht zu zahlreicheren Gäfte vom Hotel und Touristenhaus, der alten Gaststätte auf dem Jungfraujoch, mit den Bergführern zur Stelle, nach langer Zeit wieder ein Wandertag! Durch den dämpften Sibirienstollen wandert alles ins Freie, bald trennen sich die Wege, lautlos nimmt die Schneeeinigkeit alle auf. Noch ist die Sonne nicht sichtbar, nur den Jungfraujochspitz blaut sie; der Tag verfliehet auf zu werden. Und er hält sein Versprechen.

Gewiß, das Wandern im Schnee ist mühsam, sehr mühsam, oft verfliehet man bis an die Hüften, aber es ist ja ein Sonnentag, alle Berge ringsherum strahlen, das gibt ein Hochgefühl, wie es eben nur ein seltenes Vergnügen verschafft. Und dann endlich der Gipfel, die Sicht, die unendliche Gletscherwelt. — Wohl pfeift der Wind etwas, zu lange kann man nicht verweilen. Deshalb rächt nach Dien herab, fast bis zum Berghaus zurück, dann aber langsam, allmählich bis zum Konfordiaplatz, wo sich das gewaltige Gletscherbild bietet. Hinter einem der Jungfraustrun, von rechts kommt der große Meischstrun und von links das Ewigschneefeld! Hier verweilen! Man kann es. Bloß eine halbe Stunde hinauffahren zu dem Konfordiaplatz oder der Hütte. Und es ist gut so, der Tag hält, zudem wären bis zum nächsten sicheren Gewahrsam noch einmal sechs bis sieben Stunden, was des Guten an einem Tag zuviel wäre. Zwar ist auf Konfordia nichts von dem Komfort des Berggasthauses; aber der Tourist ist nicht anspruchsvoll, die Natur ist ihm alles. In einem herrlichen Sonnenuntergange erlebt er das eben Vergangene noch einmal, umstrahlt von dem Gold des Abends.

Der andere Tag grüßt am frühen Morgen im Sonnenglanz. Nun über den Meischgletscher. Hundertmal muß man über die Spalten springen; träumen darf man nicht, sonst gibt es einen unsanften Sturz. Endlich ist es genug. Man verläßt die Mitte des Gletschers und wagt sich an die Ostseite: ein kurzer scharfer Anstieg, ein Mühsal, welche Ueberanstrengung! Zu Füßen ein Polarbild: der Gletscher! Aus dem Meischgletscher brechen grüne Eiszberge hinab bis zum Märjelen-See und spiegeln sich in dessen Fluten, kleinere treiben in dem Wasser; ein Stück Grünland.

Einer der schönsten Höhenwege der Schweiz beginnt. In durchschnittlich 2000 Meter Höhe steht sich fast eben ein Weg fünf Stunden lang am Berghang hin. Zunächst gegen den klüftigen, steil kürzenden Fiecher Gletscher hin geöffnet, dann parallel zum Abnetal, am großen Egglshornhotel vorbei, das gute Markt bietet, gegen Brien hin. Mehr als 1000 Meter über diesem der Endpunkt, die Hotelstation Niederalp, Niederfurla und Villa Casel, einst dem englischen Finanzmann Sir Ernest Cassel gehörig. Die beiden letzten liegen gerade über dem Ende des Meischgletschers, so daß von hier aus noch einmal ein Rückblick auf die Gletscherwelt des Jungfrauengebietes möglich ist, der sich allerdings am großartigsten von dem Egglshorn (2336 Meter) oberhalb des Märjelen-Sees gestaltet.

Herbstliches Wandern

Von Hans Gassen.

Die Gärten stehn in letzter Blüt.
Ich nehme meinen Wanderhut
Und gehe in die Weite.
Die Blumen, die am Wege blühen,
Die Schwalben, die am Himmel ziehn,
Sind mir ein froh' Geleite.

Die Gärten stehn in letzter Blüt....
In diesen Tagen tut es gut,
Bruder zum Winde sagen,
Jüdes mit trauerndem Gesicht
In Städten dumm und häuserdicht
Die andern bez'ge Klagen.

In einem Dorfe lehr' ich ein,
Leg' einen Strauß Bergkriechweizen
Auf's Grab, mir lieb vor andern....
Dann aber will ich weiter gehn;
Silbern Mariensäden wehn
Um mein beglücktes Wandern....



Bergsee unter Gletschern.

Still ruht der kleine Alpsee zwischen den letzten Baumspitzen, der Schatten wild zerklüfteter Schroffen zieht über seinen klaren Spiegel.

Kaffee Hag morgens, Kaffee Hag spät abends Mokka Hag nach Tisch - Hag bekommt immer

Bergmannslos im Sied.

Toml Rohmann (Freiburg).
Son

o Sommerweilers Todsterlein,
Du weist nicht, was geschief!
Sach weis ich sei von Sommer
Und fremde Wege geh!
Sich ist einem Todter ein edles
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

glaubt, das den richtigen Ton hat.
Durch den Sommerweil, der sich überhand
Der Sommerweil ein brennendes
Sollst dich ge-

ten. Aber — was ein Phantom? Man sollte das zweite Ge-
dicht so ein Gefühl, in besten Tage ein — Monatel blühte
Der Dichterward hatte mitunter ein bißchen seltsamen Er-
scheinung. Ein neues Bild — ein recht unheimliches, aber
hell. Die Kollagen verführten alleinst ein recht blühendes
Zu den Dichtern. Dieser Dichter hatte unheimlich
holl einen wenn auch etwas demüthigen Dichter. Das
möglich, das der Dichterward — das hat Dichter verdrängen
hätte?

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief
Der Dichter ward man nachgeben müßte. Man aber, zu tief

(Fortsetzung folgt)

INDUSTRIE- UND HANDELS-ZEITUNG

Das Linoleum-Kommunique.

Zum Geschäftsgang im Linoleum-Konzern teilt die Verwaltung der Deutsche Linoleumwerke A.G., Bielefeld, mit, daß der Umsatz der Werke in Deutschland und auch in Holland unter der Einwirkung der Weltwirtschaftskrise einen gewissen Rückgang erfahren hat. Dagegen sind die Umsätze bei den Werken in Frankreich, Schweden und der Schweiz gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Der Umsatzzugang im Gesamtkonzern beträgt bis heute 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Die Stilllegung von Werken bedeutet lediglich eine Rationalisierungsmaßnahme zwecks Hebung der Rentabilität. Die seit fünf Jahren der Zusammenarbeit im Konzern durchgeführten technischen und fabrikatorischen Verbesserungen ermöglichen den Deutschen Linoleumwerken die Schließung von vier Fabriken, ohne daß eine Reduktion ihrer früheren Kapazität eintritt, und gewährleisten ganz wesentliche Ersparnisse, die es gestattet, Abschreibungen auf die stillgelegten Werke vorzunehmen. Bisher sind die Werke Kopenick bei Berlin und Delmenhorst-Danfa mit zusammen schätzungsweise 15 Prozent der Kapazität stillgelegt worden. Die Stilllegung der Werke Magliana und Vellein i. d. M. mit schätzungsweise ebenfalls 15 Prozent der Kapazität wäre technisch durchaus möglich, ist aber aus sozialen Gründen zurückgestellt. Die Durchführung dieses Programms würde den Konzern seit langem gehegten Plan verwirklichen, die Produktion in Deutschland an zwei Stellen zu konzentrieren, nämlich in den beiden neuerdings verbundenen Werken Delmenhorst, Unter-Werke, und Delmenhorst, Schiffschiffwerke, sowie in dem großen Werke Bielefeld (Württemberg). Die Verknüpfung der Arbeitskräfte bedeutet lediglich eine soziale Maßnahme im Sinne der Arbeitsförderung.

Der Geschäftsgang im Gesamtkonzern kann somit unter den gegenwärtigen Zeitumständen als befriedigend angesehen werden. Auch der Finanzstatus ist günstig, da Kasse, Wechsel, Schecks und Bankguthaben die vorübergehende in Anspruch genommene Bankkreditlinie von 2 Mill. RM. übersteigen. Daneben hat der Konzern aus eigenen Mitteln der S. A. Memoire du Linoleum (Sardinien), Neims, ein Darlehen gewährt, das im Hinblick auf die in aussehender Linie begriffene industrielle Entwicklung dieses Unternehmens zu keinerlei Bedenken Anlaß gibt. Bankkredite hat die Sardinia nicht in Anspruch genommen.

Bis bereits mitgeteilt, sind irgendwelche Darlehen an Verwaltungen oder Direktoren weder direkt noch indirekt gegeben worden. Der in der Bilanz der Continental Linoleum-Union (C.L.U.), Zürich, ausgewiesene Debitorenposten „Verrechnung mit den Kautionsgesellschaften“ in Höhe von 13 427 255 Schw. Frs. findet seinen genauen Gegenposten unter den Kreditoren der Betriebsgesellschaften, ist also für den Gesamtkonzern ohne Bedeutung. Der in der Konzernbilanz gezeigte Posten „Sonstige Darlehen“ in Höhe von 13 642 882 Schw. Frs. betrifft eine dem Konzern gehörige Tochtergesellschaft, die mit Hilfe dieser von den Deutschen Linoleumwerken gegebenen Darlehen in Aktien der Sardinia und der N. S. Niederländische Linoleumfabrik, Arromenieu, aus Anlaß der vorjährigen Angliederung erworben hat. Zum Ausgleich buchmäßiger Entwertungen dieses Engagements infolge von Kursrückgängen stehen dem Konzern Reserven zur Verfügung.

Zellstoff Waldhof voll beschäftigt.

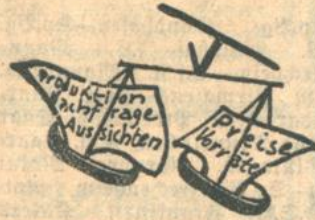
Die Verwaltung der Zellstoff-Fabrik Waldhof A.G. bestätigt uns auf Anfrage, daß das Unternehmen in allen Abteilungen noch voll beschäftigt sei und daß Arbeiterentlassungen noch nicht notwendig waren. Zum kleinen Teil werde auf Lager gearbeitet. Die gut beschäftigte Kunstdüngemittel-Fabrik habe bisher das benötigte Rohmaterial voll abgenommen. Der Druck unter dem die Aktien der Zellstoff-Fabrik Waldhof leiden, finde keine Berechtigung in der inneren Lage des Unternehmens. Ueber die Dividende des Ende 1930 ablaufenden Geschäftsjahres will man Angaben noch nicht machen, da die Bilanzierung gewöhnlich erst Ende April stattfindet. Es wird darauf hingewiesen, daß die vom Konzern-Konzern herzustellende neue Zellstoff-Fabrik die Svenska Cellulose A. O. eine Nitronzellstoff-Fabrik sein wird, so daß die von Waldhof betriebene Produktion nicht betroffen werde. Vermutungen, daß Waldhof an der unter englischen Einfluß stehenden Bayerischen Zellstoffwerke G. m. b. H. in Regensburg Interesse nehmen werde, tränen nicht zu. In der nächsten Zeit werde auch für Waldhof die der letzten Beschäftigten der europäischen Zellstoff-Industrie vorzunehmende 15 prozentige Produktionsreduzierung aufrechterhalten werden. Diese Beschäftigten sollen weiterhin Vernehmen nach in der nächsten Woche reaktiviert werden.

Chicagoer Getreidebörsen

Chicago, 30. Okt. (Funkdruck.) Getreide-Schlusskurse. (Vortagskurse in Klammern.) Weizen: Tendenz kaum stetig; Dezember 78-77 1/2 (78 1/2-78 1/2), März 82-81 1/2 (82 1/2-82 1/2), Mai 83 1/2-83 (83 1/2-83 1/2). Mais: Tendenz stillig; Dezember 76 (76 1/2), März 77 1/2 (77 1/2), Mai 80 1/2 (81 1/2). Hafer: Tendenz stetig; Dezember 36 (36 1/2), März 37 1/2 (38), Mai 38 1/2 (39 1/2). Roggen: Tendenz kaum stetig; Dezember 43-42 1/2 (43 1/2), März 42 1/2 (43 1/2), Mai 44 1/2 (45 1/2). (Werte in Cents je Bushel.)

Devisennotierungen.

Berlin, 30. Oktober 1930 (Funk.)		Geld		Brief	
	30. 10.	30. 10.	30. 10.	30. 10.	30. 10.
Buen-Air 1 Pes	1.432	1.436	1.226	1.430	
Canada 1 k. D.	4.197	4.205	4.197	4.205	
Konstant. 1 t. Pf.			2.084	2.088	
Japan 1 Yen	2.084	2.088	20.88	20.92	
Kairo 1 äg. Pf.	20.88	20.92	20.410	20.404	
London 1 Pf.	20.370	20.410	4.1915	4.1995	
Newyork 1 Doll.	4.1935	4.2010			
Rio de J. 1 Milr.			3.257	3.263	
Uruquy 1 Pso	168.85	169.20	168.82	169.16	
Amsterd. 100 G.	5.43	5.44	0.41	0.41	
Athen 100 Joch	58.43	58.55	58.43	58.55	
Brüssel 100 Bfr.	2.489	2.493	2.491	2.495	
Bukarest 100 Lei	73.37	73.51	73.37	73.51	
Danzig 100 M.	81.50	81.65	81.47	81.63	
Helsinki 100 M.	10.548	10.568	10.548	10.568	
Italien 100 Lira	21.95	21.99	21.94	21.98	
Jugosl. 100 Din.	7.431	7.445			
Kopenb. 100 Kr.	41.87	41.95	41.87	41.95	
Lissab. 100 Esc.	112.17	112.39	112.14	112.36	
Ossab. 100 Esc.	18.81	18.85	18.80	18.84	
Oslo 100 Kr.	112.13	112.35	112.13	112.35	



Die Preiswaage.

Zucker und Gummi: Vorläufer eines Stimmungsumschwungs?

Australische Ernteausichten drücken auf den Weizenmarkt. — Schwarze Tage an den Metallmärkten. — Textilkonsum stagniert weiter.

Die Grundtendenzen an den Lebensmittel- und Rohstoffmärkten bleiben unversändert. Von dem Hintergrund der allgemeinen Depression heben sich neuerdings jedoch vereinzelt Anfänge einer Preisbesserung ab. So ist jetzt bei Zucker und Gummi eine deutliche Reaktion auf die Waage der letzten Monate zu verzeichnen. Zu einer wirklichen Besserung der Lage bedarf es freilich einer Auswirkung der Rohstoffpreise in den Preisen der Halb- und Fertigfabrikate.

Die Getreidemärkte liegen im ganzen wieder ziemlich flau. Am Weizenmarkt ist jetzt die Aussicht auf eine vermehrte Refordernte in Australien einen basisspezifischen Einfluss aus. Man schätzt den diesjährigen Ertrag Australiens auf 200 Millionen Bushels, d. h. 75 bis 80 Millionen Bushels höher als im Vorjahr. Auch sind die Ernteausichten in Argentinien ausgesprochen günstig. An den Weizenmärkten hat der angelegte Einfluss der Preissteigerung von Roggen zum Weizen auf die Preise einen beschränkten Einfluss ausgeübt. Jedoch vertritt man sich hier von (wie übrigens auch von der Ernteausichten zur Berechnung von Roggen zur Ertragssteigerung an Stelle von Weizen) auf längere Sicht nicht allzuviel. Die Getreide- und Hafermärkte liegen außerordentlich ruhig, da der Konsum sehr zurückhaltend bleibt.

Die Buttermärkte konnten die vorangegangene Preisberuhigung durchaus aufrecht erhalten. Die Umsätze in den Kleinhandelsgebieten sollen aber weiterhin tief unter dem Preisniveau der gleichen Zeit des Vorjahres liegen. Weitere Preisbesserungen sind daher nicht erfolgt. Von der Abwanderung des Konsums vom Buttermarkt profitieren jetzt nicht nur die Margarine-, sondern auch die Schmalzmärkte. An den deutschen Schmalzmärkten war aus saisonmäßigen Gründen die Nachfrage größer. — Die Tendenz der Weltzuckermärkte ist auch weiterhin sehr gut behauptet. Im Zusammenhang mit den Bestimmungen des Chubbourn-Abkommens zwischen amerikanischen Finanzkreisen und kubanischen Zuckereinfuhrern hat Präsident Machado vorübergehend die Ausfuhr von kubanischen Zucker überhaupt untersagt. — Der Sieg der Revolution in Brasilien hat an den internationalen Kaffeemärkten einige Unsicherheit hervorgerufen, die in Neuork zu Preisabschwächungen führte. Solange noch nichts über die zukünftige Kaffeepolitik des neuen brasilianischen Regimes bekannt ist, bleibt harte Zurückhaltung geboten. An den Kakaomarkten und Zuckermärkten neigen die Preise bei wesentlicher Unveränderter Marktlage zu leichter Abschwächung.

Die Metallmärkte haben wieder eine Reihe schwarzer Tage hinter sich. Lediglich am Zinnmarkt konnte sich die Preisbesserung halten, die im Zusammen-

hang mit den Plänen einer verstärkten Restriktionspolitik durch den Zinnproduzentenverband stand. Am Kupfermarkt hat die Politik des amerikanischen Kartells erneut ein Fiasko erlitten. Das Kartell mußte seinen Exportpreis von 10,30 auf 9,80 cts. pro lb. herabsetzen, da die amerikanischen Zinnhütten die Grubenhütten wesentlich unterboten hatten. Charakteristisch für die gegenwärtige Marktlage ist es, daß das amerikanische Kartell, um die Preissteigerung zu vermeiden, vorher eine Verhandlung mit den afrikanischen Kupfererzeugern suchte, die jedoch scheiterte. Am Zinnmarkt entäußerte der ergebnislose Ausgang der Pariser Produzentenverhandlungen. Das Hauptmotiv für ihren Misserfolg dürfte die hartnäckige Haltung der belgischen Compagnie Minière gewesen sein. Auch die Beispreise lagen ausgesprochen schwach. — Der Gummi- und Kautschukmarkt erlebte letzteres Gepräge. Hierzu tragen neben einer größeren Kaufbewegung für Vorworte auch Faktoren stimmungsmäßiger Natur bei. Einmal die Nachricht, daß der gegenwärtige Tiefstand der Preise auch die Eingeborenen-Erzeuger in Niederländisch-Indien zur Verminderung ihrer bisher trotz aller Restriktionspropaganda ständig wachsenden Produktion zwingt. Außerdem die wieder sehr lebhaften Behauptungen, Gummi in starkem Maße zum Straßenbau heranzuziehen. Die Preise haben sich jetzt auf den Stand von Anfang September erholt.

Am Textilmarkt sind die Baumwollnotierungen im ganzen nur geringen Schwankungen ausgesetzt. Bescheidend für die Konsumsituation ist es, daß der amerikanische Verbrauch im September d. J. nur 394 000 gegen 540 000 Ballen im September 1929 betrug. Die Bestände in Händen der amerikanischen Verarbeitungskreise sind jetzt auf 1,8 Millionen Ballen angewachsen, doch scheinen sie sich in genügend starken Händen zu befinden. Die Tendenz bei den letzten australischen Wollauktionen war besser behauptet, nur bei großen Kreuzungen dauerte die Waage an. Dagegen konzentriert sich am Seidenmarkt die an sich bescheidene Nachfrage gerade auf billige Qualitäten.

Entwicklung der Weltmarktpreise.

	1913	Anfang 1930	jetzt
Weizen: Chicago	90,5	130,87	78
Roggen: Berlin	102,60	165	149
Schmalz: Chicago	10,67	10,45	11,10
Zucker: Neuork	3,12	1,98	1,49
Kaffee: Santos, Neuork	10,80	15,00	7,34
Baumwolle: Neuork	12,83	17,45	11,25
Wolle: 6er Rag, Bradford	—	—	—
Kupfer: Standard London	68,5	71,5	41,10
Zinn: London	301,15	180,5	117,10
Kautschuk: London	37	8	4 1/2

Nervöse Börsenstimmung.

Berlin, 30. Okt. (Funkdruck.) Die Börse war heute recht nervös bei ungleichmäßiger Tendenz. Farben waren vorbörslich mit 141,5 zu hören, später mit 144,75 und eröffneten mit 143,25. Die Stimmung wurde durch verschiedene Momente beeinflusst. Einen günstigen Eindruck hinterließ die Ablehnung der Oppositionsentwürfe im Reichstagsauschuss für auswärtige Angelegenheiten, ferner verwies man auf die an der gestrigen Londoner Börse gehegten Hoffnungen auf eine heutige Londoner Diskontermäßigung. Auch die Festigkeit der Chubbourn-Anteile, die vorbörslich in Erwartung einer unveränderten Dividende mit 304 nach 298,50 zu hören waren und mit 300 eröffneten, war ein günstiges Moment. Dagegen enttäuschte die Abweisung des Linoleum-Kommuniqués, die wesentliche Punkte ungeklärt läßt. Linoleum-Anteile wurden etwa 4 Prozent niedriger gehandelt. Der günstige Bericht des Rhein-Westf. Kohlenindustrials für 1929/30 wurde als überholt angesehen. Nach den Anfangskursen wurde die Tendenz auf einen Basisverlust am Markt der Zellstoff-Waldhof-Aktien, die gegen gestern 3,5 Punkte verloren, schwächer. Die günstige Mitteilung in der Aufsichtsratsitzung der Elbe u. Co. waren bereits gestern vorweggenommen. Die Aktien eröffneten 1,5 niedriger. Um den gleichen Prozentsatz ermäßigten sich Haniel auf Nachrichten über nachlassende Umsätze.

Am Geldmarkt zog der Satz für Tagesgeld auf 6-7,75 Prozent an. Vereinzelt wurden 5,5 Prozent bewilligt. Monatsgeld erforderte 6-7,5 Prozent. Von Devisen lag die Befete fest. London-Madrid 43,40. Der Dollar war mit 4,1975, das Pfund mit 20,80 1/2 zu hören. Swap-Sätze waren unverändert 2. Für Reichsbank wurden je nach der Bonität dernehmer 3,5-4,25 Prozent gefordert.

Am Wechselmarkt wurde etwa 0,5-1 Prozent unter den Anfangsnoteierungen gehandelt. Gegen 12 Uhr waren die Anfangskurse fast wieder erreicht. Das Geschäft war nicht bedeutend und die Spekulation blieb größ-

tenteils unter sich. Zellstoff Waldhof ermäßigten sich auf 109,5, obwohl Meldungen über eine gute Beschäftigung des Unternehmens vorliegen. Bemberg kamen mit 70,75 nach 75,75 zur Notiz.

Am Rentenmarkt waren keine besonderen Veränderungen zu bemerken. Das Kursniveau war bei kleinstem Geschäft behauptet. Schutzgebietsanleihe notierten nach der Abgabeweisung 2,40 nach 2,50.

Der Privatdiskont blieb unverändert 4%. Von Devisen notierte der Dollar 4,1970, das Pfund 20,80 und der Franc 16,408. Das Pfund lag auf die Nichtermäßigung der englischen Diskontsätze international etwas fester. Man nannte Kabel-Mark 4,8585, die Befete lag weiter fest. Man glaubt mit einer Stabilisierung der spanischen Valuta auf der Basis 40-42 gegen Fünfe rechnen zu können.

Die Börse schloß unregelmäßig. Nur Reichsbankanteile waren vorübergehend mit 230 nach 236 zu hören. Die alten Bezugsrechtshoffnungen stimulierten hier wieder. Am Markt der unnotierten Werte waren Kakaom-Anteile mit 120 nach 90 zu hören. Wie unbedingt verlangt, steht eine Entschädigungszahlung an die Aktionäre bevor. Nachbörslich hörte man Farben 142,75, Alu 70,5, Bemberg 72, Siemens 181,25, A.G. 122,25, Schultze 180, Geizfuß 268, Reichsbank 229, Verein. Stahl 70, Neubest 6,00, Mittel 54,30.

Abendbörsen:

Freundlich.

Frankfurt, 30. Okt. (Eigenbericht.) Der Ausfall der Abstimmung in der Berliner Metallindustrie an Gunsten des Streikabbruchs konnte himmler. Daneben beruhigte auch die Waldhof-Erklärung, wenn sie auch noch keine Erholung des Kurzes herbeiführte. Waldhof-Aktien wurden unverändert zum Berliner Schluss gehandelt. Farben zu Beginn 0,75 Prozent höher, im Verlaufe aber leicht nachgebend. Deutsche Linoleum zu Berliner Schlusskursen gestiegen. Bankaktien waren 0,25-0,75 Prozent höher. Von Anleihewerten Alu 0,75 Prozent abgeschwächt. Die Börse zeigte im Verlauf stilles Geschäft. Farben schlossen 142,5 Prozent.

Anleihen: Mittel 54,37, Neubest 6,00, 4 D. Schutzgebiete 2,25.

Bankaktien: Alu, D. Credit-Anst. 90,25, Ban. Hyp. u. Wesf. 118,25, Berl. Handelsg. 132,5, Commerz u. Privatb. 118,25, Darmst. u. Nationalb. 154,75, D.D. Bank 114, Dresdner Bank 113,75.

Verkehrsaktien: Bundes 53,75, Gelenk. 91, Harpen 80,5, Kalim. 104,5, Beteiligte 197, Rückwerke 70,5, Mannesmannröhren 75,5, Mannsfelder Bergbau 40, Rhein. Bergbau 67,5, Rhein. Braunt. 170, Rhein. Stahl 80,5, Ber. Stahlwerke 70.

Transportwerte: Sapag 77,5, Nordb. Lloyd 77,82.

Industriekaffen: A.G. Stamm-Akt. 122, Alu 70, D. Erdöl 67,75, D. Linoleumwerke 120, Elektr. Licht u. Kraft 125,25, Elektr. Zief. Ges. 118,5, G. Harpen 142,5, Ketten u. Nulleaume 96, Gesfürel 127,25, Goldschmidt Th. 44,25, Holzmann 80, Jungbunsen 60,5, 26,5, Zahnener 147, Metallgef. 85,5, Rütgerswerke 60,5, Siemens u. Halske 182, Thür. Zief. 80,5, Bauh u. Freytag 52,5, Zellstoff Alshausen 83, Zellstoff Waldhof 107,5.

Produkten im ganzen fest.

Berlin, 30. Okt. (Funkdruck.) Die Stimmung im Berliner Getreidegeschäft bleibt, abgesehen von den geringen Kurschwankungen, innerhalb der einzelnen Märkte im ganzen beträchtlich fest. Beim Weizen wurden gestern nachdrücklich höhere Preise angelegt, da verschiedentlich nachträglich noch Kaufaufträge zu erledigen waren und außerdem vielfach Deckungen herauskamen. Heute setzte der Weizenmarkt 1,50 RM. für Dezember und 2 RM. für März höher ein. Späterhin war Dezember mit 257, also wieder 0,50 RM. schwächer angeboten. Das Ausland blieb fest, ohne daß dies aber einen beachtlichen Einfluß in Berlin geübt hätte. Roggen legte 1-2 RM. über gestrigen Schluss ein. Obwohl für den nächsten Liefertermin größere Andienungen zu erwarten sind, scheint man doch bezüglich der Qualität Befürchtungen zu haben, denn nur so sind die mehrteiligen Aufnahmestellen zu erklären. Hafer machte sich in guter prompter Ware weiterhin knapp, mildere Sorten bleiben verfügbar. Das Geschäft vergrößert sich nicht, da sich zwischen Forderung und Gebot eine zu weite Differenz ergibt. Gerste ist in guter Ware zurückhaltend offeriert. Geringe Preise nicht mehr reichlich vorhanden zu sein. Weiblich Industriegetreide steht in größeren Partien zum Verkauf. Das Weizen- und Roggenmehl hat sich nun auch für Roggenmehl ein wenig gebessert.

Berlin, 30. Okt. (Funkdruck.) Anläßliche Produktennotierungen (für Getreide und Mehl) sind 1000 Kilo, sonst je 100 Kilo ab Station: Weizen: Märk., 75-76 Kilo, 233-235, grenzmärk., 73-74 Kilo, 238 Kilo, waggontfrei Berlin, Oktober-, Dezember 257,50-258-257, März 275-278,50-274,50; fester, Roggen: Märk., 70-71 Kilo, 148-150, Oktober-, Dezember 173-171,50-173, März 190-188,50-190; fester, Gerste: Braugerste 184-210, Futter- und Industriegetreide 165-170; rubig. Hafer: Märk. 141 bis 152, feinste Qualitäten und alte Ware über Notiz, Oktober 154-154,50-153, Dezember 150-158,50, März 171,50 u. Brief; rubig. Weizenmehl 27,75-36,50; erbolt. Roggenmehl 23,75-26,75; fester. Weizenkleie 7,25-7,75; rubig. Roggenkleie 6,75-7,25; rubig.

Mannheimer Produktenbörse.

Mannheim, 30. Okt. Der heutige Markt interessierte sich in der Hauptsache für deutschen Zulandsangeboten, worin nur wenig Ware bei steigenden Preisen angeboten wurde, so daß bei fester Haltung die Umsätze klein blieben. Verlangt wurden für die 100 Kilo ohne Sack, waggontfrei Mannheim: Inlandsweizen 26-27, Auslandsweizen 36-37; Inlandsroggen 17 bis 17,50; Inlandsbrot 14,75-16; Braugerste 16,25 bis 22,50; Futtergerste 16,50-17; fester, Weizenmehl, Spezial Anst. Oktober-Januar 45,50; Weizenbrotmehl 27,50; Roggenmehl 27-28,50; Weizenkleie, feine 6-6,25, grobe 6,75-7,25; Biertreber 10-10,50; Feinlaas 29 RM.

Die Lage am Kohlenmarkt.

Ueber die Verhältnisse auf dem Kohlenmarkt wird uns vom Bad. Verband der Kohlenhändler geschrieben:

„Der Herr Reichswirtschaftsminister hat an die Länderregierungen ein Schreiben gerichtet, in welchem er die zuständigen Landesbehörden auffordert, schon jetzt die örtlichen Kohlenhandelsorganisationen zu entsprechenden Preisberatungen für Brennstoffe zu veranlassen. Der Vorstand des Zentralverbandes der Kohlenhändler Deutschlands e. V. hat bereits in einem Rundschreiben vom 18. Oktober d. J. die Landesorganisationen ermahnt, die zu erwartenden Preisermäßigungen der Kohlenproduktion auf der ganzen Linie in vollem Umfang im Kleinverkaufspreise zum Ausdruck zu bringen. Bislang ist lediglich bei einem Einzelnfall, nämlich dem Rheinischen Braunkohlenyndikat, die angeforderte Preisermäßigung durchgeführt. In den übrigen Kohlenhandelsgebieten sind die Kleinverkaufspreise durch den Handel auf der ganzen Linie ermäßigt worden. Die Organisationen des Handels werden in gleicher Weise die Kleinverkaufspreise für Produkte der übrigen Einzeldistrikte ermäßigen, sobald die genauen Preisabstufungen und der Zeitpunkt ihres Inkrafttretens bekannt sind. In diesem Zusammenhang weisen wir darauf hin, daß der badische Kohlenhandel in seinem Absatzgebiete eine Preisermäßigung bereits vorgenommen hat, indem er die am 1. September bezw. 1. Oktober in Kraft getretenen normalen Winterpreiserhöhungen der Produktion in seinen Kohlenverkaufspreisen nicht zum Ausdruck brachte und heute noch zu Sommerpreisen verkauft. Es muß dabei noch erwähnt werden, daß seitens der Einzeldistrikte eine Milderung dieser Ermäßigung an den Plaghändler nicht stattfindet für die erheblichen Mengen, die der Plaghändler dem Drängen seiner Vorlieferanten folgend auf Lager genommen hat.“

Sonstige Märkte.

Bremen, 30. Okt. Baumwolle. Schlußkurs. American Middling Universal Standard 28 mm loco per engl. Pfund 12,46 Dollarkurs.

Berlin, 30. Okt. (Funkdruck.) Metallnotierungen für je 100 Kilo. Elektrolyt Kupfer 91,50 RM., Originalhüttenanilin, 98-99% in Wägen 170 RM., desal. in Waag- oder Drahtbarren, 99% 174 RM., Reinmetall, 98-99% 350 RM., Antimon-Nickel 47-49 RM., Feinsilber (1 Kilo fein) 49-51 RM.

Mannheim, 30. Okt. Anleihemarkt. Es waren angeführt und wurden die 80 Kilo Lebensmittel gehandelt: 100 Käufer: b) 74-75, c) 68-70, d) 60-64; 26 Käufer: b) 42-44; 47 Käufer: ohne Notiz, 900 Käufer und Käufer: Berlin bis vier Wochen 12-19, Berlin über vier Wochen 19-25; Käufer 28-35; 3 Käufer: 12-24 RM. Marktverkauf: Mit Käufer rubig, mit Käufer fest und Käufer mittelmäßig.

Bruchsal, 29. Okt. Schweinemarkt. Angefahren wurden 176 Mittelschweine und 84 Käufer. Verkauf wurden 150 Mittelschweine und 30 Käufer. Höchster Preis per Paar Mittelschweine 32 RM., per Paar Käufer 65 RM., häufigster Preis 30 bezw. 55 RM., niedrigerer Preis 26 bezw. 45 RM.

Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von Baar & Blend Bankgeschäft, Karlsruhe.

Alles zirka		
Adler Kall	—	Karlsh. Lebensv.
Brennia Druck	100	Karlsh. Maschinen
Brown Boveri	76	Maschinen Weinh.
Borbach	133	Moninger Brauerei
Dtsch. Lastauto	10	Rastatter Waggon
Dtsch. Petroleum	64	Rodi & Wienenberg
Gasolin	60	Spinnerei Kollnau
Itterskraftwerke	15	Wintershall
Kammerkirsch	30	Zuckerwaren Speck

G. = gesucht.

Kommenden Sonntag
vormittags 11 Uhr
einmalige Vorführung des
alpinen Ski- u. Sportfilms:

**Eine Fuchsjagd auf
Skiern durchs Engadin**

Eine sensationelle Verfol-
gung bei Pontresina, St. Mo-
ritz und Maloja
Regie: Dr. A. Fanck
Jugendliche haben Zutritt

UNION - THEATER

Café Odeon

Heute abend 8 Uhr
Abend heiferer Musik
der verstärkten Hauskapelle **Franz Dolezel**. Solist: **Xaver Raab**



An 700 Mitgliedern
Allerheiligen

den 1. November 1930 blei-
ben unsere Geschäftsräume
geschlossen

Landesbank für Haus- u. Grundbesitz
e. G. m. b. H., Karlsruhe, Amalienstr. 91
Zweigstellen:
**Mannheim, Freiburg i. Br.
Pforzheim, Kehl a. Rh.**

COLOSSEUM

Heute abend 8 Uhr
Abschieds-Vorstellung
des Varieté-Attraktions-Programms.

Ab Samstag, den 1. November,
täglich 8 Uhr, Sonntags 3 1/2 und 8 Uhr.

Sensations-Gastspiel
der großen amerikanischen Schau
Hollywood

mit eigenem Jazz-Band von Weltrauf.
28 Bilder. 30 Mitwirkende.
Laden ohne Ende!

Heute Freitag, den 31. Okt. 1930, 20 Uhr

GROSSE FESTHALLE
Nationalsozialist. Massenkundgebung

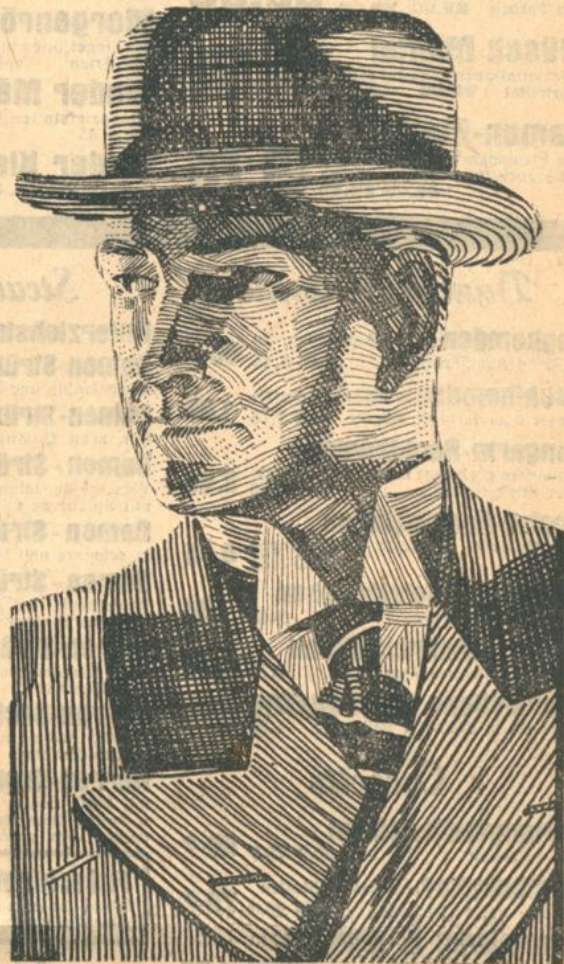
Es sprechen:
Ing. **Stäbel** über:
„Unsere personalpolitischen Forderungen“
Stadtkassendirektor **Jaeger** über:
„Unsere finanz- u. wirtschaftspolitischen Forderungen“
Bierbrauer **Worch** über:
„Unsere sozialpolitischen Forderungen“
Geschäftsführer **Kramer** über:
„Unsere kulturpolitischen Forderungen“
Drogist **Mannschott** über:
„Unsere Mittelstandsforderungen“



Kartenvorverkauf siehe Plakataffeln:
Nationalsozialist. Deutsche Arbeiterpartei
(Hitlerbewegung) Ortsgruppe Karlsruhe.
LISTE 4

Heute
und folgende Tage:
Der größte Schauspieler!
Der größte Regisseur!
Die größte und beste Filmoperette
die bisher erschienen:
Liebesparade
(Der Prinzgemahl)
mit
Jeanette MacDonald
und
Maurice Chevalier
Regie: **Ernst Lubitsch**
Beginn:
8 1/2, 5, 7 u. 9 Uhr

10
Sensationstage
für
Herren-Mäntel
Preise und Qualitäten werden
Sie in Erstaunen setzen —
Die Gelegenheit, zu **Allerheiligen**
den dunklen Mantel äusserst
preisniedrig
einzukaufen!



Eine überwältigende Auswahl steht Ihnen
zur Verfügung

Prachtvolle Ulster mit Rund- oder
Rückengurt, Ulsterpaletots, Marengo-
Paletots mit Samtkragen, elegante
Gabardinemäntel in allen Stoff- und
Macharten

Preislagern:
Mk. **36.- 42.- 48.- 54.- 60.-**
72.- 82. 92.- 102.-

Ferner besonders preisniedrig
Lodenmäntel — Gummimäntel
Trenchcoats — elegante Anzüge
ebenso mein großes Lager in
Jünglings- und Knaben-Mänteln

Beachten Sie die 6 Schaufenster meiner Firma
auch Ihr Urteil wird es sein:

am vorteilhaftesten
kauft sich's doch

im
Konfektionshaus
HANSA

Inh. L. Wolf
Karlsruhe
Kaiserstraße 50 Ecke Adlerstraße
Warenkaufabkommen der Bad. Beamtenbank

Bad. Lichtspiele - Konzerthaus

Ab Freitag, den 31. X. bis Donnerstag, den 6. XI., jeweils 20.30 Uhr
Sonntag, 2. XI. 3 mal: 16, 18.15 und 20.30 Uhr

Prinz Louis Ferdinand
Der Held von 1806

Ein Stückchen Deutsche Geschichte.
Dazu:
Was viele nicht wissen — Eupen und Malmédy — Wochenschau
Kapelle **Lehmann**. Jugendliche zugelassen.
Kartenvorverkauf: Musikhaus **Fritz Müller**, Kaiserstraße, **Photo Ganske**, bei der Haupt-
post, und im **Büro**, Klapprechtstraße 1. **Vorzugskartenheftchen**.

Badisches
Landestheater.

Freitag, den 31. Okt.
8.15 (Freitagmiete)
8.30 (Gen. 801-1000)
Advokat Patelin.
Schwan von Bruns
und Palovrat.
Regie: **Baumbach**.
Mitwirkende:
Frauendörfer, Kade-
mayer, Güse, Graf,
Bader, Kloebe,
Rehner, Müller,
v. d. Trend.

Hierauf:
Der Diener
zweier Herren.

Aufführung von Goldoni
Regie: **Baumbach**.
Mitwirkende:
Bertram, Raboff,
Habemacher, Brand,
Kemmede, Bets,
Kuf. Kloebe, Kühne,
Rehner, Früter,
G. Reuber, Zuber.
Anfang 20 Uhr.
Ende 22 1/2 Uhr.
Freie A. (0.70-5.00).

So. 1. 11.: Die Röh-
lungen 2. Abteilung.
So. 2. 11.: vormitt.
Geburtstag für Sie-
fried Wagner. Abds.
Zaubervorstellung. Im Kon-
zertsaal: Keine Vor-
stellung. So. 3. 11.:
Sondermiete „Zeit-
theater“ (1. Vorstellung
der Abteilung 11.)
(viele Karten) vorf.

Kissel-Kaffee

Pfd. 1.85, 2.20, 2.40, 2.80,
3.20, 3.60, 4.-, 4.40, 4.80

Kissel-Tee

Pfd. 4.80, 5.60, 6.40, 7.20
8.-, 10.-, 12.-, 15.-

Kaffee-
Spezialgesch. **Hans Kissel** Kaiserstr. 150
Tel. 186 u. 187



Klubkampf K.S.V. 99 gegen Neptun Karlsruhe

Am Sonntag, den 2. Nov., nachm. 3 1/2 Uhr, im **Vierordbad** Eingang
Vorverkauf, 20% Nachlaß: Kasse der städt. Bäder **Ettingerstr.**
sowie bei Friseur **K. Rapp**, Akademiestr. 37 u. im Zigarngesch. **R. Pfeiffer**, Marktplatz

9.50 10.- 22.- 32.- 34.50 18.- 21.- 12.-
Andere Beleuchtungskörper, Lampenschirme und Zubehör, elektr. u. optische
Chr. Dosenbach / Putzgeschäft, Herrenstraße 20



Gut Heil!
MIV
Treffen unserer Ge-
militen im
Haus des M. T. B.
Sonntag, d. 2. Nov.,
von 16 Uhr ab.

Geschäfts-Verlegung!

Ab 1. Novemb. befindet sich mein
Fahrrad- und
Nähmaschinen-Geschäft
Karlsruh. 20, nahe d. Ludwigplatz
Zum Umzug empfehle **25% Rabatt**
Ich Nähmaschinen bei **25% Rabatt**
Carl Steinbach
Erbprinzenstraße 36

Empfehle meine bestbekannte aus
erstklassiger Ware hergestellte
Blockwurst 1/4 Pfd. zu Mk. **0.45**
Lyonerwurst 1/4 Pfd. zu Mk. **0.45**
Salami 1/4 Pfd. zu Mk. **0.60**

ausserdem mein feinstes deutsches
Schweine-Schmalz per Pfund zu Mark **0.95**
sowie meine sämtlichen Fleisch- und Wurstwaren
Jakob Gänble früher **Josef Schneider**
Metzgerei und feines Aufschnittgeschäft
Karlsruhe i. B. **Erbprinzenstr. 28**

TANZSCHULE
GROSSKOPF
HERRENSTR. 33

BEGINN NEUER KURSE
SPRECHST. 11-1 UND 4-7 UHR

Lebensbedürfnisverein

Neu eingeführt:
1929er
Albersteiner Weißwein
Literflasche **60 Pfg.**
ohne Glas
(Flaschenpfand 20 Pfg.)
Abgabe nur an Mitglieder

FAMILIEN-
DRUCKSACHEN

Besuchskarten
Verlobungsanzeigen
Vermählungsanzeigen
Geburtsanzeigen
Danksagungskarten
Glückwunschkarten usw.

liefert in vornehmer Aufmachung äußerst preiswert
TAGBLATT-DRUCKEREI
KARLSRUHE I. B. Fernsprecher Nr. 18, 19, 20, 21.
Geschäftsstelle Kaiserstraße 203



Sie staunen!
wenn Sie unsere enorme Auswahl in
Herbst-Hüten

sehen. Preiswert u. gut finden Sie das
Neueste in deutschen u. ausländischen
Markenhüten

Wilh. Bauer
Kaiserstraße Nr. 84

HERBST-MARKT

Billig sein, ohne daß die Qualität darunter leidet war die Parole an unsere Einkäufer für den großen November-Verkauf

KONFEKTION

Piltschbes. jugendl. engl. Stoffe zum Teil gefüttert 21.50 19.75	D.-Mäntel 16.50	Damen-Kleider aus den beliebten Tweedstoffen, neue Form u. Musterstellung, 16.75 12.75	8.90
Einfarb. flotte ganz auf Futter neu bord, erin gelzbesetzt 42.00 34.50	D.-Mäntel 26.75	Kunstseiden - Marocain, sehr flott gearbeitet 45.00 35.00	21.75
Elegante Mäntel in mod. Stoffen, letzte Formen und Farben 89.00 68.00	55.00	Damen-Kleider Tricot - Charmeuse, einfarbig u. Tweedmuster 22.50 18.50	12.75
Plüsch-Mäntel Pelzimitationen ganz auf Seite gearbeitet 52.00 38.00	29.50	Morgenröcke neu eingetroffen in vielen Farben und Arien von 9.75 6.50	3.90
Damen-Kleider aus Flammeng-Tweedmuster mit Faltenrock und Madeirakragen 42.00 29.50	19.75	Kinder-Mäntel aus guten Strapazierstoffen flott gearbeitet Länge 45 6.90 6.90	4.50
		Kinder-Kleidchen flotte Formen, Lg. 45 2.65 1.80	0.95

Damen-Wäsche

Taghemden zum Aussehen, in schönen Ausführungen	85.75
Nachthemden in weiß m. Stickerei-Westen oder farbiger Blende 3.90 2.75	1.85
Langarm-Nachthemden besonders preiswert mit farbiger Blende oder Stickereiweste	4.75 3.50
Groisê-Nachthemden gute Qualität, in vielen Ausführungen 6.95 5.75	4.75
Feinwoll. Stiefelhöschchen in weiß oder farbig	2.45
Gestr. Kinderkleidchen Wolle mit langem Arm	3.75
Reinwollene Spiel-Anzüge gestrickt in dunkel u. hellfarbig	4.50

Cocsetts

Strumpfhaltergürtel mit 4 Haltern	90.75 75.75
Büstenhalter aus festen Stoffen Vorder- u. Seitenschluß	1.25 90.75
Sportgürtel u. Hüftgürtel guter Sitz, seitlich gehakt od. Rücken-zchnürung	3.50 2.75

Schürzen

Gummi-Schürzen schöne Fantasie-Muster	95.75 65.75
Ein Posten Arbeits-Gummi-Schürzen in vielen Farben, mit verstellb. Träger, für jede Figur passend	1.10
Damen-Mäntel in weiß oder farbig	4.95 3.75

Handschuhe

Kinder-Strick-Handschuhe einf. od. bunt gemust. alle Größen Paar	65.75
Damen-Trikot-Handschuhe innen gerautet oder mit farb. Halofutter praktische Farben	95.75
Damen-Handschuhe Lederimitation, mit u. ohne farbiges Plüschhalofutter	1.25
Damen-Strick-Handschuhe reine Wolle, hübsche bunte Jacquardländer oder mit Umschlagstulpen Paar	1.45
Herren-Handschuhe Webleder mit farbigem Halofutter Paar	1.75

Hüte und Mützen

Herren-Sportmützen schöne gedeckte Muster	1.25 95.75
Herren-Sportmützen kleidsame Formen, gute Ausführung, elegante Muster	2.25
Herren-Hüte guter Wollfilz, II. Wahl, Flacht- u. Rollrand, sch. Farb. 3.50	2.90

Sport-Actikel

Isotierflaschen 24 Stunden heiß haltend 1/2 Liter Inhalt	90.75
Jugend-Fußball Rekord mit Blase, komplett	2.90
Ring-Tennis Vollgummi	3.75
Herren-Rucksack mit kräftigen Lederriemen	3.90 2.90
Kinder-Rucksack mit kräftigen Lederriemen	1.10 95.75

Strumpfwaren

Unterziehstrümpfe hautfarbig Paar	48.75
Damen-Strümpfe echt Mako, m. Doppelsohle und Hochehre	65.75
Damen-Strümpfe prima Seidenflor, kräft. Qualität, mit Doppels.	95.75
Damen-Strümpfe künstliche Waschseide, feinmasch. Strap.-Qualität mit Spitzferse u. 4fach. Sohle	1.45
Damen-Strümpfe reine Wolle, in schwarz und bunt	1.75
Damen-Strümpfe künstliche Waschseide, mit Flor plattiert, äussert haltbarer Strumpf, m. Spitzferse	1.95
Damen-Strümpfe reine Caschmirwolle, weiche und dehnbare Qualität	2.25
Herren-Socken Baumwolle mit künstl. Seide plattiert, in hübschen Jacquardmustern	75.75
Herren-Socken Flor oder Wolle, mit kräft. Seide plattiert, Ferse, Sohle u. Spitze 4fach verstärkt, eleg. Jacquardmuster, bes. gutes Material Paar	1.95 1.45

Fußschlüpfer

Fußschlüpfer mit weichem warmen Kautschuk, teils mit Kunstseidendecke, viele Farben zum Ausschuchen Paar	30.75
--	-------

Strickwaren

Baskenmützen Wolle und Wolle mit Seide 95.75	65.75
Kinder-Strickmützen reine Wolle, in vielen schönen Farben 1.45	95.75
Garnituren 2teil., in reizend. Farbstellungen, Schal u. Mütze, zus. 1.75	1.45
Kinder-Pullover mit u. ohne Reißverschluss, in mod. Jacquardmuster, Gr. 35	3.75
Damen-Westen mit Kragen und Gürtel, auch mod. Russentorm, flotte Verarbeitung, 9.75	7.90

Trikotagen

Damen-Schlupfhosen m. Rauhfutter, gute Verarbeitung, Gr. 42-48 Paar	95.75
D.-Schlupfhosen mit dichtem Rauhfutter, auß. haltbares Trikotgewebe, Gr. 42 Paar	1.45
D.-Schlupfhosen mit Kunstseidendecke u. warm. Futter, gute maschenf. Qual., Gr. 42, Fr.	1.85
Kind.-Schlüpfer m. warm. Rauhfutter, solide Qual., sch. Farb., Gr. 30 Pr. Größensteigerung 10.75	45.75
Kind.-Schlüpfer Warm, m. Kunstseidendecke, Strapazierqual., Gr. 30, Paar	50.75

Schirme

Damen-Schirme 12teilig, mod. Form, gute Strapazierqualität	2.90
Damen-Schirme 12teil., Hohl-Cell.-Griffe, Halbs mit Webkante, 5.90	4.90
Herren-Schirme kräftige Strapazierqualität, solide Rundhaken 3.90	2.90

Büstenwaren

Staubbesen Roßhaar	3.25 2.50 1.65
Handbesen Roßhaar	1.95 1.65 1.10
Staubbesen Cocos	95.75 75.75 60.75
Handbesen Cocos	75.75 50.75 35.75
Abseifbürsten	25.75 20.75 15.75
Schrubber	60.75 50.75 35.75
Waschseil 30 Mtr. 1. — 15 Mtr. 50.75	50.75
Fußmatten	1.25 1.10 75.75
Bohner mit Stiel	6.25 5.10 3.95
Mop mit Stiel	3.75 2.90 1.50



Freitag, 31. Okt. bis Samstag, 8. November

Unfere nachfolgenden Angebote sind Mutterbeispiele der Leitungen aller Abteilungen!

KLEIDERSTOFFE

3 Serien Kleiderstoffe in modern. Tweed- und Flammeng-Musterungen	Mtr. Serie III 2.75 II 1.95 I 1.35	Mantelstoffe in Tweed- und Noppenmustern, 140 cm breit . Meter	7.50 5.50
3 Serien Waschsamte in schönen, neuen Mustern	Mtr. Serie III 2.45 II 1.95 I 1.45	Mantelstoffe einfarbig, in Velour u. Rips-Ottomane Meter	5.75
Ein Posten Wollcrêpe de Chine reine Wolle, 100 cm br., in sparten Kleiderfarben Meter	2.60	Ein Fabrik-Resiposten Tischdecken Rippsdecke indanthr. aparte Farben, 130x160 Stück	2.75
Natte reine Wolle solide Kleiderware, in modernen Farben Meter	1.75	Künstlerdr.-Decke grau Fond. 130x160 Stück 13 130 Stück	2.45
		Gräpe-Decke weiß Fond in modernen Druckmustern, Lichtluft- u. waschecht, 130x160 Stück	4.25

Rauhwaren

Ein Posten Hauskleiderstoffe waschecht Mtr. Post für Morgenkleider, schöne, haushaltbare, gebümt Mtr. 1.65, einfarbig Mtr.	95.75
Sport- und Hemdenfanelie gestreift Mtr. 95.75	65.75
Flock-Körper weiß für warme Leibwäsche, unsere erprobten Qualitäten Mtr. 88.75, 65.75	48.75
Bettuchbiber rohweiß Mtr. 1.75, 1.45	88.75
Kunstseiden-Trikot mit haushaltbarer Rückseite für warme Unterkleider, 140 cm breit	1.75

Damen-Hüte

Flotte Filz-Kappen mod. Farben mit mod. Schliß	2.90
Jugendl. Filz-Glocke mit Bandgarn. Gr. Kopfwelten	3.50
Frauen-Filzhut neuste Form, mit Ripsband-Schleife	4.50
Filz-Kappe mit Randstepperei	5.50
Mod. Filz-Glocke viele Farben	6.50
Echte Baskenmützen in Filz u. Homespun 2.90	1.90
Kinderhüte	1.90

Lederwaren

Einkaufsbeutel, große Form	95.75
Aktenmappen, Rindleder mit Schiene und Griff	1.95
Büchermappe, Vollrindleder 40x29x8 cm mit Ringgriff	6.90
1 Posten Geldbeutel, prima Rindleder, zum Ausschuchen Stück	95.75
1 Post. mod. D.-Handtaschen zum Ausschuchen 6.50 5.50 4.90 3.90	2.90

Taschentücher

Ein Posten farb. Herrentücher rot, grün, blau, lila 6 Stück	95.75
Ein Posten Cachenez für Damen weiß, grau und beige 6 Stück	95.75
Ein Posten Hohlsaumtücher für Damen und Herren 6 Stück	95.75

Schreibwaren

Briefblock, Quart-Format 16 Blatt m. 50 weiß, Umschlägen	90.75
Amateur-Album. Stoffeinband 4 Rollen	90.75
Butterbrotpapier 4 100 Blatt	95.75
400 Geschäftsumschläge Quart-Format	95.75
12 Schnellhetter, Quart-Format	95.75

Emaill

Elmer verz.	95.75
Elmer Emaill, grau	80.75
Fleischtöpfe Emaill. gr. od. br. 98.75	88.75
Spülschüssel	1.10 95.75
Löffelblech weiß	1.75
Omelettepfanne groß	50.75
Nudelpfanne 98.75 85.75	65.75
Console mit Becher	95.75
Schüssel Alum., groß	98.75
Stielkasserolle Alum.	50.75

Schlafdecken und Bibebettücher

Biberbettücher weiß und mit farbiger Kante Stück	2.95 2.45
Biberbettücher vollweiß gebleicht Stück	4.50 3.45
Schlafdecken einfarbig mit Streifenborde Stück	4.50 3.50
Schlafdecken kamelhaarfarben, schwere Qualitäten mit Streifen- und Jacquardborde Stück	7.50 6.50
Schlafdecken in modernen Jacquardmustern . Stück	9.75 7.85 6.25 4.75

Herrenkonfektion

Herren-Gummi-Mäntel mit Stoffauflage, Raglan mit Rundgürtel garantiert wassericht	19.75 14.75
Herren-Loden-Mäntel imprägniert, in schwarz-grau und oliv, unelastischer Sitz	34.- 29.-
Herren-Winter-Uister 2reihig mit 3teilig. Rundgürtel, modern. Stoffmuster	68.- 54.- 39.-
Herren-Winter-Paletot in schwarz Tuch m. Samtkragen, fadelose Verarbeitung	59.- 49.-

Mod. Stehumiegekragen

Mod. Stehumiegekragen gute Verarbeitung, tadell. Sitz, 3 Stück	95.75
Mod. Stehumiegekragen Mako, 4 fach, gute Qualität Stück	50.75
Halbsteife Kragen Bielefelder Qualitäts-Verarbeit., Einzelpack. Stück	50.75

Toiletten-Actikel

Kopfbürste u. Kleiderbürste havanna, bunt, ellenbein, schöne Ausführung zusammen	1.90
Taunus-Fichtennadelkapseln 6 Stück im Carton, nervenstärkend und erfrischend	50.75
Kompl. „Vale“-Rasiergarnitur bestehend aus: Rasierapparat, Abziehriemen, 2 Klinsen und Creme, zusammen	1.50
Rasierseife in Aluminiumhülle mit einem Rotbartapparat	95.75
Toiletteseifen 7 Stück in Cellophan gepackt, verschied. Gerüche, ca. 450 gr	85.75

Konfitücen

Creme-Riegel 3 Stück à 100 gr	85.75
Erdnuß-Vollmilch 500 gr-Tafel	90.75
Block-Schokolade 500 gr.	90.75
Vollmilch-Schokolade 4 Tafel 100 gr	95.75
B. M.-Hustenbonbons Pfd.	60.75
Malz-Würfel hell u. dunkl., Malz, Pfd.	60.75
Gem. Bonbons Pfund	55.75
Kokostlocken Pfund	65.75

Spielwaren

Auto geschlossen, zum Aufziehen	50.75
Eisenbahn auf Schienen	95.75
Puppe schön gekleidet, unzerbrechl.	95.75
Ma napuppe 52 cm, fast unzerbr.	1.90
Teddybär ca. 45 cm, m. Brummst.	2.90

Alle Kinder erzählen von unserer großen Spielwaren-Ausstellung in der II. Etage und dem beweglichen Schaustück „PUPPEN-MESSE“

KNOPE

Verland nach auswärts
Autozustellung der
gekauften Waren.